

Wasserexkursion mit der 5./6. Klasse in Bever – PG 02

Warum braucht es diese Massnahme?

Damit ein nachhaltiger Umgang der Bevölkerung und TouristInnen mit Wasser gesichert werden kann, brauchen sie Kenntnis über die Zusammenhänge im Wassersystem. Nur so sehen sie die realen Auswirkungen und Risiken ihrer Handlungen und Entscheidungen. Heute geht dieses Systemdenken im Oberengadin leider aber immer mehr verloren. Die Bevölkerung ist sich ihren Einflüssen und Gefährdungen im System immer unbewusster. Das Ziel dieser Wasserexkursion ist es deshalb, die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Gemeinde schon früh auf diese Zusammenhänge aufmerksam zu machen und dadurch das Systemdenken zu fördern. So sollen sie lernen, wie z.B. Lawinen entstehen und wie sie sich davor schützen können oder welche Auswirkungen ihre Wassernutzung auf die Natur hat und wie vielseitig und positiv die Einflüsse der Revitalisierungen sind. Mit der Wasserexkursion werden schon heute die Erwachsenen von morgen sensibilisiert.

Was ist die Wasserexkursion?

Die Wasserexkursion ist eine geplante Schulexkursion, die einen ganzen Tag dauert. Die SuS lernen dabei mehr über Klima, Wetter, Naturgefahren, Wassernutzung und Revitalisierungen und wie diese im

System zusammenhängen. Das Programm folgt dabei dem Lehrplan und ist auf die 5. und 6. Primarstufe zugeschnitten. Durch dass die Kinder das Wasser als zusammenhängendes System wahrnehmen, sollen sie in Zukunft besser abschätzen können, wie sie das System mit ihren Handlungen beeinflussen, aber auch welchen Gefahren sie sich durch Unachtsamkeit ausliefern können.

Wer ist davon betroffen?

Die Zielgruppe der Wasserexkursion ist die 5. und 6. Klasse der Primarschule Bever. Die Exkursion kann jedoch auch auf die Schulklassen anderer Gemeinden angepasst werden. Ebenfalls wären von diesem Vorhaben LehrerInnen und Schulleitungen bei der Vorbereitung, Bewilligung und Finanzierung betroffen. Durchgeführt werden könnte die Exkursion direkt von uns. Ist dies nicht möglich, können die Unterlagen auch als Hilfestellung für die Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden.

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Da die meisten Schulen bereits über die benötigten Materialien verfügen sollten und sie andernfalls sehr einfach besorgt werden könnten, fallen für die Exkursion Kosten von voraussichtlich maximal CHF 100 an. Sollten wir für die Umsetzung ins Engadin reisen, würde ein Beitrag für Reise, Kost und Logie hinzukommen. Mit monetären Gewinnen ist bei dieser Massnahme nicht zu rechnen.



Wie wirkt die Massnahme?

Durch das Aneignen von Systemdenken, kann den Kindern ein Grundbaustein für das selbständige Lösen von vielseitigen Problemen mitgegeben werden. So wird ihnen nicht nur das Verständnis für eine nachhaltige Wassernutzung beigebracht, sondern auch für einen bedachten Umgang mit und in der Natur. Durch den Fokus auf die spezifische Zielgruppe der Kinder kann das Fundament für ein zukünftiges, nachhaltiges Wassermanagement gelegt werden.

Autoren/innen und Ideenentwickler/innen der Massnahme:

Das Konzept dieser Massnahme wurde entwickelt von Elias Berger, Joelle Brunner, Julien Delbeke, Noel Högger und Léonie Messmer (messmerl@student.ethz.ch)